

4. Bayerischer Mediationstag am 16. Oktober 2019

Workshop

Mediation und Partizipation in Planungsprozessen

Konzeption von Mediations- und Beteiligungsverfahren in der Planung

Leitung:

Dr. Dirk Haid

Dr. Gisela Wachinger

Inhalt:

Die klassische Mediation mit zwei Konfliktparteien folgt klaren Regeln und Phasen. Wie schaut es aber aus bei Multi-Interessenkonflikten mit vielen Beteiligten – sei es bei der Planung der Betriebsübergabe oder Konflikten bei Infrastrukturprojekten in der öffentlichen Planung?

Die im Mediationsgesetz festgelegten Kriterien, wie die Allparteilichkeit, die Trennung von Prozess- und Inhalts-Verantwortung, die Ergebnisoffenheit und der Lösungsspielraum, sind auch in der Praxis eine gute Richtschnur, um komplexe Mediationen und Partizipationsverfahren zu gestalten. Man glaubt gar nicht, wie viele Konfliktlösungsprozesse an der Missachtung dieser Kriterien scheitern.

☐ Wie konzipiere ich komplexe Mediations- und Beteiligungsverfahren?

☐ Welche Erfolgsfaktoren kennen wir aus internationalen Studien?

☐ Was sind Best-Practice-Beispiele?

Anhand dieser Fragen können Sie in unserem Workshop eine Konzeption für eigene Mediationsvorhaben oder Ihnen bekannte Konfliktfälle erarbeiten. Sie planen die Mediation anhand der Erfolgsfaktoren so, dass auch komplexe Konflikte in Planungsverfahren mit Ihrer (neutralen) Unterstützung gelöst werden können.

Sobald Sie es selber mit konfliktbeladenen Planungsprozessen zu tun haben, in die mehr als zwei Personen verwickelt sind, sind Sie in unserem Workshop richtig.